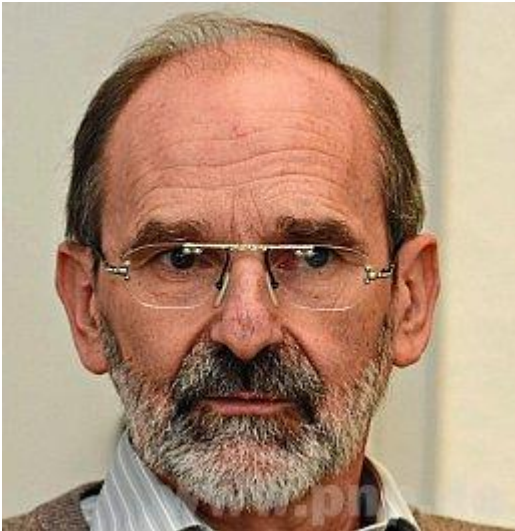


Weg für Kunstrasenplatz beim TSV Natternberg ist frei

Platz soll noch heuer fertig werden – Doppel- oder Dreifachturnhalle in drei bis fünf Jahren

31.01.2018 | Stand 31.01.2018, 01:38 Uhr



Ewald Tremel

Deggendorf. Der TSV Natternberg hat große Pläne zum Ausbau seines Sportzentrums Haidhof – und zumindest baurechtlich sind die Hürden nun genommen. Der Stadtrat hat am Montag einstimmig und ohne Diskussion die notwendige Bebauungsplanänderung beschlossen.

Der größte Verein der Stadt will einen Kunstrasenplatz, eine Doppel- oder Dreifachturnhalle, weitere Parkplätze und in fernerer Zukunft auch ein Beachvolleyballfeld und ein Jugendgästehaus bauen.

Recht schnell konkret werden soll es nun mit dem Kunstrasenplatz. Wie Vorsitzender Ewald Tremel sagt, gibt es bereits entsprechende Beschlüsse des Vereins. Mit der Planung hat man gewartet, bis die Bebauungsplanänderung beschlossen ist. Nun soll es möglichst schnell losgehen. Wenn alles gut läuft, dann könnte im Sommer Baubeginn sein und der Platz sogar noch in diesem Jahr fertig werden. Es sei aber auch denkbar, dass es bis zum Frühjahr 2019 dauert. Rund 650000 Euro wird der Kunstrasenplatz kosten, die Stadt wird einen Zuschuss in Höhe von 200000 Euro gewähren.

Wenn der Kunstrasenplatz fertig ist, ist der Sandplatz frei für das Großprojekt Turnhalle. Laut Tremel muss dazu im Verein zunächst geklärt werden, ob man eine Doppel- oder eine Dreifachturnhalle baut. Tremels persönliche Auffassung dazu ist, dass der Verein zukunftssicher eine Dreifachhalle bauen sollte. Bis das Vorhaben umgesetzt ist, werde es sicher noch drei bis fünf Jahre

dauern, sagte Treml – "und auch das ist noch ein anspruchsvoller Zeitplan". Für die Halle rechnet Treml mit Kosten von mindestens 4,5 Millionen Euro.

Während der Verein die Halle vor allem abends braucht, könnte sie untertags vermietet werden. Ein möglicher Nutzer könnte die Hochschule sein. Sowohl für den Studiengang "Angewandte Trainingswissenschaften" als auch für den Hochschulsport habe man Interesse, heißt es laut Treml in einem Schreiben der TH an den TSV Natternberg.

Zusammen mit dem Hallenbau soll auch der Kinderspielplatz verlegt werden, damit auf dem jetzigen Spielplatz weitere Parkplätze angelegt werden können.

"Sehr langfristig" will der TSV Natternberg auch noch ein Beachvolleyballfeld bauen. Und noch weiter in der Zukunft denkt Treml, wenn er von einem Jugendgästehaus auf dem Sportgelände spricht. – stg